

Leersatzprogramm

Inhaltsverzeichnis

Wozu wird das Leersatzprogramm benötigt?	2
Wie funktioniert es?	2
Für Erwerbungs Zwecke genutzte Leersätze	2
Löschen von übergeordneten Titelsätzen mit Leersätzen	3
Vorgehensweise	3
Automatisches Löschen.....	4
Lizenzexemplarprogramm.....	4
Leersätze für bibliographische Nachweise	4

Wozu wird das Leersatzprogramm benötigt?

An Titeldatensätzen mit Kat. 0500 2. Position = c oder d (= Hauptaufnahmen von mehrteiligen Monografien und monografischen Reihen) werden keine Lokaldaten auf Level 2 erfasst. Damit Änderungen an diesen Titeln immer in allen Lokalsystemen, die Bestand an dieser mehrteiligen Monografie oder dieser monografischen Reihe verzeichnen, nachvollzogen werden können, werden maschinell sogenannte Leersätze (Dummysätze) erzeugt. Das Leersatzprogramm stellt damit die Updates in die LBS sicher, da ansonsten die Informationen in CBS und LBS auseinanderlaufen würden.

Wie funktioniert es?

Das Leersatzprogramm beinhaltet folgende Funktionalität: Alle Bestandsdatensätze an a-, f- und F-Sätzen, die mit übergeordneten Datensätzen (c oder d) verknüpft sind, werden auf die enthaltenen ILN geprüft. Für alle so gefundenen ILN wird an den übergeordneten Titeldatensätzen (c oder d) automatisch ein Leersatz erzeugt (sofern dieser noch nicht vorhanden ist), bei dem für die betreffende ILN die Kategorie 7001 mit „dummy“ besetzt wird.

Beispiel für einen Leersatz:

7001	19-02-97 : dummy
7901	19-02-97 07:35:15.232
7800	107443848

Für Erwerbungs Zwecke genutzte Leersätze

Leersätze, die für lokale Erwerbungs Zwecke mit Erwerbungsdaten verknüpft werden, müssen in der Kategorie 7001 per Hand mit **da** gekennzeichnet werden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Trifft von einer mehrteiligen Monografie oder einer monografischen Reihe der erste Band ein, so muss sofern es dort noch keinen Leersatz gibt, am übergeordneten Datensatz in Kategorie 7001 entweder ein Leersatz mit der Angabe **da** selbst erfasst werden oder der Bestelldatensatz mit der Angabe **a** in Kat. 7001 muss in die Angabe **da** geändert werden.
2. Ist bereits ein Leersatz (7001 **dummy**) vorhanden, so muss dieser bei nachträglicher Nutzung für Erwerbungs Zwecke geändert werden in 7001 **da**.

*Die Angabe 7001 **da** ist zwingend notwendig, damit das Leersatzprogramm und die Mitarbeiter/innen in den anderen Bibliotheken erkennen können, dass dieser Dummy mit Erwerbungsdaten verknüpft ist. Wer für Erwerbungs Zwecke genutzte Dummys im CBS nicht kennzeichnet, muss damit rechnen, dass der Leersatz und evtl. der Titeldatensatz über Nacht gelöscht wird und damit die Erwerbungsdaten im Lokalsystem nicht mehr mit dem Titeldatensatz verknüpft sind!*

Beispiel für einen von der Erwerbung genutzten Leersatz

7001	19-02-97 : da
7901	19-01-99 16:45:43.415
7902	11-08-98; 1027
7800	10744605

Löschen von übergeordneten Titelsätzen mit Leersätzen

Wird ein Bestandsdatensatz einer ILN an einem a-, f-, oder F-Satz manuell gelöscht, wird automatisch vom Programm an den übergeordneten Datensätzen geprüft, ob der entsprechende Leersatz gelöscht werden kann oder wegen anderer Bestandsdaten auf unteren Ebenen (Bestand an anderen zu dem Gesamtwerk gehörigen a-, f- oder F-Sätzen) noch benötigt wird und daher nicht gelöscht werden darf.

Unter bestimmten Voraussetzungen werden neben den Leersätzen auch die dazugehörigen Titeldatensätze automatisch gelöscht, und zwar dann, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Es gibt außer den vom Leersatzprogramm automatisch erstellten Kategorien (7001, 7901, 7800) keine weiteren Lokaldaten auf Level 1 und Level 2.
- Keiner der anhängenden Leersätze wird von der Erwerbung genutzt (erkennbar an 7001 **da**).
- Es gibt keine PPN-Verknüpfung(en) zu einem anderen Titeldatensatz. Sollten welche bestehen, müssen sie per Hand gelöscht werden.
- Kategorie 4700 (Infofeld) ist vorhanden und enthält die Zeichenfolgen "**dubl**" oder "**lösch**" bzw. "**loesch**".
- Kategorie 4700 (Infofeld) beginnt **nicht** mit der Folge **#_VZ_#**
- Damit leitet **ausschließlich** die **Verbundzentrale** Infofelder an übergeordneten Datensätzen ein, die unbedingt stehen bleiben sollen, obwohl sie die oben genannten Bedingungen erfüllen

Vorgehensweise

- Soll ein c- oder d-Satz gelöscht werden und kann hierfür nicht das Programm zur Umlenkung dubletter Datensätze ([s. SysHB, Kapitel Dubletten](#)) eingesetzt werden (z.B. bei unterschiedlichen Satzarten), so müssen als erstes damit verknüpfte Bände umgehängt werden.
- Dann muss am c- bzw. d-Satz eine Info in Kategorie 4700 erfasst werden, die die Zeichenfolgen „**dubl**“ oder „**lösch**“ oder „**loesch**“ enthält.

Beispiel

4700 *wird gelöscht, 20.08.10/UB Ffm*

- Evtl. vorhandene Verknüpfungen zu anderen Titeldatensätzen müssen ebenfalls gelöscht werden.
- Ggf. müssen noch die DNB (Kat. 2065), die WV-Nr. (Kategorie 2105), die ZDBN (Kategorie 2110) und evtl. vorhandene Sacherschließungsdaten auf Level 0 an den verbleibenden Titelsatz umgehängt werden.

Bitte außerdem dabei beachten:

- Ist einer der anhängenden Dummies ein für Erwerbungszwecke genutzter Leersatz, so muss die betreffende Bibliothek informiert werden, damit diese ihre Erwerbsdaten an den dann gültigen Datensatz umhängen kann.
- Verzeichnet eine Bibliothek noch Level-1- oder Level-2-Daten am zu löschenden Datensatz, so muss diese ebenfalls informiert werden.

Sollte eine Information von einer anderen Bibliothek kommen, dass an dem zu löschenden Titeldatensatz noch Level-1- oder Level-2-Daten in der Bibliothek vorhanden sind oder dass mit dem zu

löschen Titeldatensatz noch Erwerbungsdaten verknüpft sind, müssen diese umgehungen oder gelöscht werden.

Auch der mit "da" gekennzeichnete Dummy muss per Hand gelöscht werden. Der Titeldatensatz muss auch gelöscht werden.

Automatisches Löschen

Beim automatischen Löschen von Titeln wird aus Sicherheitsgründen das Offline-Löschen für die Titelsätze genutzt. Bei diesem Löschen bleibt der Titel in der Datenbank, aber alle zum Titel gehörigen Indexeinträge werden gelöscht. Dies hat den Vorteil, dass man den Titel später ggf. reaktivieren kann.

Dies hat einen Nebeneffekt: Wenn in der Kategorie 4700 vermerkt wird, dass dieser Satz gelöscht werden kann, dann wird er in der folgenden Nacht offline gelöscht. Hat man sich aber die PPN gemerkt, so kann man ihn weiterhin mit "f PPN ..." finden. Er wird angezeigt, und man sieht im diagnostischen Format nicht, dass er eigentlich nicht mehr "vorhanden" ist. Mit "f tit ..." oder "f per ..." und anderen Suchschlüsseln ist der Titel nicht mehr zu finden.

Lizenzexemplarprogramm

Elektronische Dokumente, die lizenzrechtlich nicht an ausschließlich lokale Nutzung gebunden sind, sollen dem ganzen HeBIS-Verbund zur Verfügung gestellt werden. Um das Update solcher Dokumente in alle hessischen Lokalsysteme ohne großen Arbeitsaufwand für die einzelnen Teilnehmer zu realisieren, wurde das Lizenzexemplarprogramm entwickelt, das das Anlegen der sonst hierfür nötigen Lokaldatensätze überflüssig macht. Je nach Sachverhalt muss demnach bei der Katalogisierung ein Indikator zur Steuerung dieses Update-Prozesses gesetzt werden. Anhand dieses Indikators werden vom Programm Lizenzexemplare für alle ILNs gebildet, die diese Dokumente nutzen dürfen.

Weitere Informationen zu diesem Thema

Siehe SysHB, Kapitel „Lizenzexemplarprogramm“ (in Arbeit)

Beispiel für einen Lizenzexemplardatensatz

7001	21-03-00
7135	##V14##=u http://www.umi.com/globalauto
7901	21-03-00 03:03:50.353
7800	141865466

Leersätze für bibliographische Nachweise

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass eine Bibliothek Lokaldaten an einem Aufsatz verzeichnet, aber nicht an der Monografie (a-, f- oder F-Satz), in der der Aufsatz erschienen ist, da die Bibliothek die Monografie nicht in ihrem Bestand hat. Damit das Update dieser Aufsätze in die Lokalsysteme funktioniert und sie richtig in den Lokalsystemen angezeigt werden, werden maschinell Leersätze (Dummysätze) an den betreffenden a-, f- und F-Sätzen erzeugt. Dieses Programm erzeugt für die jeweilige ILN einen Leersatz, bei dem die Kategorie 7001 mit "do" besetzt wird, damit auch die dem Aufsatz übergeordnete Monografie im Lokalsystem nachgewiesen ist.

Beispiel für einen Leersatz an einer Monografie

7001	26-10-01 : do
7901	26-10-01 13:41:01.077
7800	164525327

Falls an einem solchen a-, f- oder F-Satz nachträglich doch noch Bestand nachgewiesen wird (z.B. weil eine andere Bibliothek derselben ILN die Monografie erwirbt), muss der Leersatz, also der do-Satz per Hand von der aufnehmenden Bibliothek gelöscht werden.